



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

§ 6 Integration oder Gegengesellschaft? Deutscher Katholizismus 1890-1932

I. Katholische Kirche und Soziale Frage im 19. Jahrhundert – ein Rückblick

- Versagen der Kirche angesichts der sozialen Frage im 19. Jhd.
- Phasenverschiebung
- Pauperismus

1. Erste Antworten: Die romantische Gesellschaftstheorie

a) Franz von Baader

- 1834/35: romantische Sozialkritik

b) Ritter Franz-Josef von Buss

- Kirche/ christliche Nächstenliebe als Heilmittel der Sozialen Frage

2. Die caritative Antwort: Die Schwesternorden des 19. Jahrhunderts

- Wilhelm E. von Ketteler: Soziale Frage als Kardinalproblem der Gegenwart
 - a) Die ersten Caritaskreise
 - b) Die neuen Schwesterngemeinschaften
 - c) Schwesternorden und Krankenpflege
- ➔ Unvergleichlicher Ordensfrühling

3. Von der Caritas zu Strukturreform und Sozialpolitik

- Spätes Ernstnehmen der Sozialen Frage als ordnungspolitische Frage
 - a) Adolph Kolping zwischen Gesinnungs- und Strukturreform
 - b) Lösung durch Produktivassoziationen?
 - c) Der Katholizismus auf dem Weg zur Sozialpolitik
- 1. Die berufsständische Kooperative (Karl Freiherr von Vogelsang)
- 2. Die sozialreformatörische Richtung

4. Sozialer Katholizismus und Volksverein

- Unterstützer des Volksvereins: Ludwig Windthorst
- Gründerpersönlichkeiten: Franz Brands und Franz Hitze

→ Begegnung von Kirche und moderner Industriewelt

5. Die späte Reaktion des Papsttums auf die sozialen Herausforderungen des 19. Jahrhunderts: Leo XIII.

- Enzyklika *Rerum Novarum* (1891): erstes lehramtliches Dokument zur Sozialen Frage
→ Such nach drittem Weg zwischen Liberalismus und Sozialismus

5. Die späte Reaktion des Papsttums auf die sozialen Herausforderungen des 19. Jahrhunderts: Leo XIII.

- Soziale Frage als Herausforderung an die christliche Caritas
- Soziale Frage als gesellschaftliches Strukturproblem und Frage der Ordnungspolitik

- Lösungen: Ständisch kooperative Vorstellungen hin zur Schaffung eines sozialen Katholizismus
- Anerkennung der von Leo XIII. grundgelegten Sozialprinzipien

II. Katholiken im Kaiserreich

1. Ein Überblick (1890-1918)
 - a) Katholische Inferiorität
 1. Zahlenmäßig in der Minderheit
 2. Katholisches Bildungsdefizit
 3. Protestantisch-preußische Bestimmung der Natur
 4. Bedarf einer eigenen Partei
 5. Scheitern Toleranzantrags des Zentrums

b) Katholische Integration und Identifikation

1. Identifikation mit dem Nationalstaat Bismarcks
2. Zentrumsbeteiligung an nationaler Politik
3. Katholische Verehrung Kaiser Wilhelms II.
4. Nationale Pflichterfüllung im I. WK
5. Deutsche Kriegstheologie
6. Schlüsselstellung des Zentrums

2. Katholische Antisemitismus im Kaiserreich – unverzichtbar für das Milieu?

a) Bisherige Forschungspositionen: Thesen

1. Resistenzthese der Apologeten

2. Ambivalenzthese

3. Indifferenzthese

4. Realkonfliktthese

b) Der endogene Antisemitismus des katholischen Milieus (O. Blaschke) und seine Funktionen

- Funktionen:
 1. Instrumentalisierung
 2. Externe Komplexitätsminimierung
 3. Interne Kohärenz, Maximierung des katholischen Milieus
 4. Kompensation von Misserfolgen und Bedrohungen
 5. Konkurrenzbewältigung
- Begriffsbestimmung: Verhältnis von christlichem Antijudaismus und modernem Antisemitismus:
 1. Direkte Folge
 2. Entgegengesetztes Verhältnis
 3. Kontinuitätsbrücke, vielschichtiges Phänomen

c) Juden im Kaiserreich

- Reformbewegung – Neo-Orthodoxie – säkulares Judentum
- Entwicklung eines intensiven Vereinslebens

d) Spezifischer katholischer Antisemitismus? Zur Beurteilung der Thesen O. Blaschkes

- Allgemein
- Spezifisch:
 1. Ausgang eines einheitlichen, katholischen Milieus
 2. Keine durchgängig antisemitischen Texte in katholischen Publikationen
 3. Schichtenspezifische Differenzierung
 4. Intensität des Antisemitismus steht nicht in monokausaler Verbindung zum Ultramontanisierungsgrad
 5. Ablehnungen jeder Judenfeindschaft durch Kirchenfürste
 6. Fehleinschätzung der Zentrumspartei

3. Der Herz-Jesu-Kult: Frömmigkeit als Faktor des katholischen Milieus im Kaiserreich

- Konzentration der Frömmigkeit auf Herz-Jesu- und Marienverehrung
- Margaretha Maria Alacoque

a) Zur Substruktur

1. Religiöse Vergesellschaftungen

2. Liturgische Veranstaltungen

3. Medien und Devotionalien

b) Zur Subkultur

1. gesellschaftliche Verhältnisse aus katholischer Perspektive
2. Defensivmentalität
3. Kirchliche Verdammung sämtlicher Wert- und Zielvorstellungen der Moderne

→Depressivität

→ Defensivität und Demonstrativität

→ Antimodernität

Die Träger der Herz-Jesu-Verehrung

- Gemeinschaftsprojekt der kirchlichen Funktionseliten

1. Frauen

2. Katholische Adelskreise

3. Bürgertum war jedoch wenig vom Herz-Jesu-Kult angetan

III. Moderne

- Joseph Wittig: „Die Erlösten“ (Hochland-Artikel, 1922)

1. Amerikanismus
 - a) Forschungsstand
 - b) Verurteilung des Amerikanismus
 - Leo XIII.: „Testem benevolentiae“ (22. Januar 1899)
 - c) Amerikanisten
 - Isaac Thomas Hecker (1819-1888)
 - d) Antiamerikanismus
 - e) Ergebnisse

2. Eigentliche Modernismuskrise

- a) Problem des Modernismusbegriffs
- b) Antimodernistische Aktionen Pius' X.
 - 1. Lamentabili (Dekret des Hl. Offiziums vom 3. Juli 1907)
 - 2. Pascendi dominici gregis (Enzyklika vom 8. September 1907)
 - 3. Sacrorum antistitum (Antimodernisteneid vom 1. September 1910)

c) Adressaten oder: Wer war eigentlich mit Pius' X. antimodernistischen Aktionen gemeint?

1. Formal:

- Alfred Loisy (1857-1940)

- George Tyrrell (1861-1909)

2. Eigentlich: Deutschland (Kardinalstaatssekretär Merry del Val)

b) Modernismuskrise als Grundkonflikt zwischen Katholizismus und Moderne

1. Antimodernismus als grundlegende Absage an die Moderne
2. Zeitliche Ausdehnung des Modernismuskonflikts (These: O. Weiß)
3. Inhaltliche Ausdehnung des Modernismuskonflikts
4. Schlussthesen
 - a) Modernismus als System als Erfindung der römischen Kurie
 - b) Umstrittener Modernismusbegriff
 - c) Grundlegende Bekämpfung der Moderne
 - d) Teilkonflikt verschiedener Katholizismen in der Kirche
 - e) Ringen um verschiedene Katholizismen nicht abgeschlossen

VI. Weimarer Republik (1919-1933)

1. Unmittelbare Folgen des Zusammenbruchs

- a) Protestantismus
- b) Katholizismus

2. Katholizismus und Republik (rechtlich und politisch)

a) Weimarer Verfassung 1919

b) Die Länderkonkordate

- 3 Länderkonkordate

1. Bayern, 1924
2. Preußen, 1929
3. Baden, 1932

- c) Politische Einstellung der Katholiken zur Republik
 - 1. Innerkatholischer Verfassungsstreit nach Verabschiedung
 - 2. Das grundsätzliche Ja des Zentrums zur Republik
 - 3. Religiöse Erneuerung des Katholizismus in der Weimarer Republik
 - Zusammenbruch der protestantisch dominierten Kultur
 - Allgemeine katholische Jugend- und liturgische Bewegung
 - Verbindung von Liturgischer- und Jugendbewegung

Literaturempfehlung

- Thomas M. Loome, Liberal Catholicism - Reform Catholicism - Modernism. A Contribution to a New Orientation in Modernist Research (*Tübinger Theologische Studien* 14), Mainz 1979 (zugleich ausgezeichnete Bibliographie)
- Norbert Trippen, Theologie und Lehramt im Konflikt. Die kirchlichen Maßnahmen gegen den Modernismus im Jahre 1907 und ihre Auswirkungen in Deutschland, Freiburg i. Br. 1977.
- Otto Weiß, Der Modernismus in Deutschland. Ein Beitrag zur Theologiegeschichte, Regensburg 1995.
- Manfred Weitlauff, "Modernismus" als Forschungsproblem, in: ZKG 93 (1982), 312-344.
- Ders., "Modernismus literarius", in: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 37 (1988), 97-175.
- Emile Poulat, *Intégrisme et catholicisme intégrale. La "Sapinière"* (1909-1921), Toumai 1969.
- Rudolf Reinhardt, Zu den Auseinandersetzungen um den "Modernismus" an der Universität Tübingen, in: Ders. (Hg.), *Tübinger Theologen und ihre Theologie*, Tübingen 1977, 271-352.
- Rudolf Brock, Deutscher Episkopat und Gewerkschaftsstreit 1900-1914 (BBKg 9), Köln 1976.
- Hermann H. Schwedt, Amerikanismus, in: LThK 3 I(1993), 526f.
- Antimodernismus und Modernismus in der katholischen Kirche. Beiträge zum theologiegeschichtlichen Vorfeld des II. Vatikanums, hg. von Hubert WOLF (Programm und Wirkungsgeschichte des II. Vatikanums 2), Paderborn 1998.